

Neues von der Bürgerinitiative



Liebe Unterstützer*innen und Interessierte,

Wir möchten Sie/ Euch hiermit über die Entwicklung der letzten Wochen informieren:

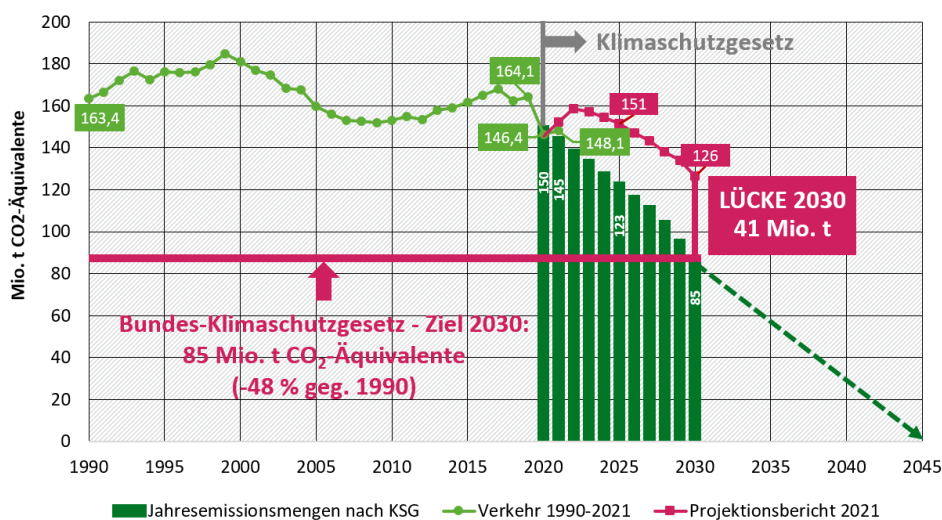
1. Absage an den Bornheimer Tunnel-Vorschlag bei Godorf

Die Autobahn GmbH hat gemäß anl. Schreiben den Bornheimer Tunnelvorschlag bei Godorf aufgrund der baulichen und verkehrlichen Randbedingungen abgelehnt, ohne die positiven Effekte des Vorschlags zu betrachten. Das Thema steht auf der Tagesordnung des Bornheimer Ausschusses für Mobilität und Entwicklung am 10.05.2022 an dem wir auch teilnehmen werden.

2. Prozess der Schaffung eines neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP)

Die Ampel-Koalition der Bundesregierung hatte im Koalitionsvertrag festgelegt, den bestehenden Bundesverkehrswegeplans 2030 durch einen den zukünftigen Anforderungen (z.B. Klimaschutz, Verkehrswende...) entsprechenden Bundesverkehrswege- und Mobilitätsplan zu ersetzen. Auf Basis der z.Zt. laufenden Verkehrsprognose 2035 soll bis **2023 im Dialogprozess mit Verkehrs-, Umwelt-, Wirtschafts- und Verbraucherschutzverbänden eine Bedarfsplanüberprüfung** stattfinden. Ob aus diesem Prozess heraus Konsequenzen für das Rheinspangenprojekt erfolgen, muss abgewartet werden. Es bleibt zu befürchten, dass aufgrund der fortschreitenden Zeit die Projektentwicklung Tatsachen schafft, falls die verantwortliche Politik nicht die Reißleine zieht.

Übrigens, laut Projektionsbericht 2021 für Deutschland wird im Verkehrssektor das Klimaschutzziel in Höhe von 85 Mio. t im Jahr 2030 um 41,4 Mio. t CO₂-Äq verfehlt.



Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm>

3. Infobrief 29 der Autobahn GmbH vom 14.04.2022

Die Autobahn GmbH hat in ihrem Infobrief 29 (1) vom 14.03. dargestellt, dass die Rheinspange in der Region insgesamt für weniger Verkehr Sorge. Kern ihrer Behauptung ist, dass mit einer Rheinspange pro Jahr 32,54 Millionen PKW-Kilometer weniger zurückgelegt würden als ohne. Nach Prüfung dieser Aussagen mit den uns gegebenen Möglichkeiten haben wir uns veranlasst gesehen, eine Stellungnahme (s. separate Anlage) zu erarbeiten. Den Verantwortlichen der Autobahn GmbH haben wir diese Stellungnahme am 09.04. zugesandt. Darin zweifeln wir die im BVWP genannten hohen Einsparungen im Bereich der PKW-km, die Verkehrsdaten zum induzierten Verkehr und die LKW-Nutzer Daten an, also den hohen Nutzen der Rheinspange insgesamt.

Wir werden Sie/ Euch über den Stand des Diskurses auf dem Laufenden halten.

4. Briefe an die Politik

Zurzeit versenden wir Schreiben an die lokalen politischen Parteien, an die NRW-Landtags-Kandidat*innen unserer Region, an die NRW-Spitzenkandidat*innen und an die Ausschussmitglieder des Bundestages für Verkehr, Klima und Umwelt. Kernbotschaft bleibt die Kritik an der veralteten Methodik und an den Mängeln der Datengrundlage des BVWP, an den negativen Auswirkungen der Rheinspange auf die Umwelt und den Klimaschutz sowie an der mangelnden Ausrichtung auf eine wirksame Verkehrswende, verbunden mit dem Wunsch nach Dialog.

5. finanzielle Unterstützung

Natürlich sind wir nach wie vor ehrenamtlich tätig. Aber es entstehen dennoch weiterhin Kosten (z.B. für Expertisen, Öffentlichkeitsarbeit, Plakate, Banner, Flyer etc.)

Wir freuen uns deshalb über finanzielle Unterstützung auf unser Konto:

Kontoinhaber: Michael Vöpel

Postbank, IBAN DE23 1001 0010 0686 6761 36

6. Wir machen uns auf und werden laut!

29. Mai 2022:

Seid dabei, wenn wir mit einer Fahrraddemo und Kundgebung gegen den Bau der Rheinspange und für die Verkehrswende in Bornheim und Bonn am 29.05.2022, demonstrieren.

Es ist geplant, dass wir um 11.30 ab Bahnhof Widdig mit dem Fahrrad aufbrechen. Von dort fahren wir nach Bornheim zum Peter-Fryns-Platz (erste Kundgebung dort) und dann in Sternfahrt weiter nach Bonn zur großen Kundgebung. (Flyer mit Aufruf folgt)

Wir wünschen Allen einen schönen ersten Mai!

Für die Bürgerinitiative „NEIN zur Rheinspange, JA zur Nulllösung“

Norbert Kemmer (Sprecher) Christine Schreier Esther Ospelkaus Michael Vöpel